

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Memphis Electronic GmbH (vormals: Memphis Electronic AG) Oberursel (Taunus)	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	12.04.2023

Memphis Electronic GmbH (vormals: Memphis Electronic AG)

Oberursel (Taunus)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell und Struktur

Die Memphis Electronic GmbH (vormals: Memphis Electronic AG), Oberursel (im Weiteren: „Memphis“ oder „Gesellschaft“) wurde 1991 in Deutschland gegründet und konzentriert sich seit 30 Jahren ausschließlich auf die Distribution von Speicher-ICs und Speicher-Modulen, welche Sie im Wesentlichen von namhaften asiatischen Herstellern sowie von verbundenen Unternehmen der Neumonda-Gruppe, zu welcher die Gesellschaft seit dem Geschäftsjahr als Tochterunternehmen zählt, bezieht. Mit einem Herstellerangebot von über 20 Anbietern von DRAM, SRAM und FLASH Produkten steht Memphis für die Kompetenz im globalen Speichermarkt.

1.2. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft selbst unterhält keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Entwicklungstätigkeit der Neumonda-Gruppe bezieht sich vor allem auf die Verbesserung und Optimierung von DRAM, SRAM und Flash-Speicherkomponenten. Ziel ist insbesondere die Entwicklung von Produkten, welche sich von denen der auf den Massenmarkt fokussierten Herstellern in Bezug auf Haltbarkeit und Lebensdauer, einsetzbare Temperaturbandbreiten, Fähigkeiten und Einsetzbarkeit des Data Bus sowie Komponentendichte unterscheiden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Konjunkturentwicklung

Die weltweite konjunkturelle Entwicklung des Geschäftsjahres 2021 war von der nach wie vor präsenten Coronavirus-Pandemie sowie von Störungen und Unterbrechungen weltweiter Lieferketten geprägt. Deutlich positiv wirkten sich in der ersten Jahreshälfte die in vielen Ländern flexibel angepassten Strategien zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie aus, welche eine weitgehende Wiederaufnahme der Wirtschaftsaktivitäten erlaubte. Dies war insbesondere den großen Wirtschaftsräumen USA, China und der Europäischen Union zuzuschreiben, wo sich die Fortschritte der jeweils aufgelegten Impfprogramme sowie umfangreiche Konjunkturpakete positiv auf die Wirtschaftsleistung auswirkten. Nachteilig machten sich Ende 2021 das Auftreten der neuen Virusvariant Omikron, die weiterhin anhaltende Störung weltweiter Lieferketten sowie die steigende Inflation bemerkbar. Das Wirtschaftswachstum der Hauptbeschaffungs- und Absatzmärkte der Neumonda-Gruppe betrug 2021 für den Euroraum 5,3%, für die USA 5,7% sowie für China 8,1%. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahr 2021 im Euroraum um 2,6%, in den USA um 4,7% sowie in China um 0,9%.

Branchenbezogene Konjunkturentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 war im Bereich der Speicherkomponenten analog zur Halbleiterindustrie weltweit durch einen hohen Nachfrageüberhang geprägt, das Marktwachstum war daher eher durch die erforderliche Lieferfähigkeit auf Herstellerseite begrenzt. In den für den Großteil des weltweiten Marktes für Speicherkomponenten verantwortlichen Bereichen Flash-Memory sowie DRAM wurde im Jahr 2021 jeweils ein deutliches Umsatzwachstum verzeichnet. So wuchs der weltweite Umsatz mit Flash-Memory Komponenten gegenüber dem Jahr 2020 um 19,6%, für DRAM Komponenten betrug das weltweite Wachstum 40,3%.

2.2. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die der Steuerung der Gesellschaft zugrunde liegende interne Finanzberichterstattung basiert wesentlich auf den folgenden bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren:

- Umsatzerlöse
- EBIT (Leistungsindikator ab dem Geschäftsjahr 2021).

Darüber hinaus verwendet die Geschäftsführung zur Steuerung der Gesellschaft den bedeutsamen nicht-finanziellen Leistungsindikator „Anzahl der Mitarbeiter“.

2.3. Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2021 war durch eine hohe Nachfrage nach den durch die Gesellschaft vertriebenen Speicherkomponenten geprägt. Sie profitierte dabei insbesondere von in der Vergangenheit im Vergleich zum in der Berichtsperiode vorherrschenden Marktpreisniveau günstigen Einkaufskonditionen sowie von der umfangreichen Bevorratung von Fertigprodukten und Handelswaren, wodurch eine hohe Lieferfähigkeit gegeben war.

3. Lage der Gesellschaft, einschließlich Vermögens-, Finanz und Ertragslage

3.1. Ertragslage

In der Berichtsperiode erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 55.904 (Vorjahr: TEUR 39.433). Der gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnende Anstieg ist vor allem durch eine anhaltend hohe kundenseitige Nachfrage nach den vertriebenen Speicherkomponenten geprägt. Auch war die Gesellschaft während des Geschäftsjahres im überwiegenden Teil der Fälle stets lieferfähig, so dass sich hieraus in Bezug auf die Umsatzerlöse keine nachteiligen Auswirkungen ergaben.

Der im Vorjahresvergleich zu verzeichnende Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 1.172 auf TEUR 2.188 ist vor allem durch einen im Geschäftsjahr 2021 zu verzeichnenden Einmaleffekt aus der Auflösung von bestehenden Pensionsverpflichtung geprägt. Die sich daraus ergebende Anpassung führte zu einer ertragswirksamen Verringerung der zu erfüllenden Verpflichtung in Höhe von TEUR 1.064. Des Weiteren enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge solche aus Kursdifferenzen (TEUR 761; Vorjahr: TEUR 840) sowie Erträge aus der Vereinnahmung öffentlich-rechtlicher Fördermittel (TEUR 306; Vorjahr: TEUR 277).

Der Materialaufwand der Gesellschaft stieg im Vorjahresvergleich, bedingt durch die gestiegenen Umsatzerlöse um TEUR 11.816 auf TEUR 41.266. Bezogen auf die Umsatzerlöse betrug die Materialaufwandsquote für das Geschäftsjahr 2021 73,8% nach 74,7% im Vorjahr.

Der Personalaufwand der Gesellschaft stieg im Vorjahresvergleich um TEUR 185 auf TEUR 4.026, was einem Anstieg von 4,8 % entspricht.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (TEUR 144; Vorjahr: TEUR 526) waren im Vorjahresvergleich deutlich rückläufig. In Vorperioden erworbene immaterielle Vermögensgegenstände waren im Geschäftsjahr 2020 planmäßig vollständig abgeschrieben worden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich von TEUR 2.771 auf TEUR 4.786. Haupttreiber hierfür waren Aufwendungen aus der Einstellung in Rückstellungen für Risiken aus Gerichtsverfahren von TEUR 2.000, welche im Vorjahr nicht angefallen waren. Darüber hinaus sind vor allem Aufwendungen aus Kursdifferenzen (TEUR 795; Vorjahr: TEUR 866), Aufwendungen für Interims-Mitarbeiter und externe Dienstleister (TEUR 682; Vorjahr: TEUR 594), Ausgangsfrachten (TEUR 188; Vorjahr: TEUR 134) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 133; Vorjahr: TEUR 102) und Mieten (TEUR 99; Vorjahr: 133) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden aus einer Ausschüttung seitens der Memphis Electronic Inc., Houston/Texas, USA Beteiligungserträge von TEUR 926 verzeichnet. Im Geschäftsjahr 2021 fiel keine Ausschüttung an.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge gingen infolge rückläufiger Bankguthaben sowie durch den Wegfall von Erträgen aus Planvermögen um TEUR 39 auf TEUR 3 zurück. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sanken um TEUR 93 auf TEUR 1, was vor allem durch den Wegfall von Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen sowie rückläufige Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten und Verwarentgelte sowie Aval Provisionen bedingt ist.

Da die Gesellschaft seit dem Veranlagungszeitraum 2021 als Organgesellschaft in eine ertragsteuerliche Organschaft mit ihrem Mutterunternehmen Neumonda GmbH, Oberursel, einbezogen wird, fielen für das Geschäftsjahr 2021 lediglich Ertragsteuern von TEUR 16 an (Vorjahr: TEUR 1.264).

Infolge des im Geschäftsjahr 2021 mit der Muttergesellschaft Neumonda GmbH neu abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags fielen erstmalig Aufwendungen aus Gewinnabführung von TEUR 7.855 an. Im Vorjahr hatte die Gesellschaft noch einen Jahresüberschuss von TEUR 3.624 ausgewiesen.

3.2. Vermögenslage

Die Memphis Electronic GmbH verfügte zum 31. Dezember 2021 über Aktiva von TEUR 34.990 (Vorjahr: TEUR 24.705), wovon TEUR 437 (Vorjahr: TEUR 471) auf das Anlagevermögen entfielen.

Das Vorratsvermögen der Gesellschaft stieg, bedingt durch das gestiegene Geschäftsvolumen vor allem volumenbedingt, von TEUR 9.569 auf TEUR 17.396.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen als Folge der im Vorjahresvergleich deutlich gestiegenen Umsatzerlöse um TEUR 3.419 auf TEUR 7.248.

Die Gesellschaft nutzt seit dem Geschäftsjahr 2021 Factoring als Finanzierungsinstrument. Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich durch die Erfassung bereits verkaufter, jedoch noch nicht in Form flüssiger Mittel in Anspruch genomener Forderungsbeträge um TEUR 3.111. Des Weiteren trug der Anstieg der Steuererstattungsansprüche (TEUR 2.225; Vorjahr: TEUR 233) zum Anstieg bei.

Die flüssigen Mittel der Gesellschaft verringerten sich im Vorjahresvergleich um TEUR 6.327 auf TEUR 4.117. Ausschlaggebend war hierfür vor allem der hohe Kapitalbedarf infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens.

Aufgrund des im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags blieb das Eigenkapital der Gesellschaft zum Vorjahresstichtag unverändert. Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme auf 35,0% nach 49,6% zum Vorjahresstichtag.

Infolge der im Geschäftsjahr 2021 getroffenen Vereinbarungen zur Ablösung der Pensionsverpflichtung wurde die zugehörige Rückstellung vollständig aufgelöst (Vorjahr: TEUR 2.547).

Die sonstigen Rückstellungen stiegen insbesondere durch die Erfassung von Rückstellungen für Prozessrisiken von TEUR 923 auf TEUR 2.593. Gegenläufig wirkte sich ein Rückgang der Rückstellungen für Personalkosten von TEUR 637 auf TEUR 270 aus.

Das gestiegene Geschäftsvolumen führte zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 2.701 auf TEUR 4.516.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 9.355; Vorjahr: TEUR 4.811) beinhalteten zum Abschlussstichtag Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung von TEUR 7.855 sowie Verbindlichkeiten aus einem durch das Mutterunternehmen gewährten kurzfristig fälligen Darlehen von TEUR 1.500.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 6.078; Vorjahr: TEUR 1.067) stiegen insbesondere durch die erstmals ausgewiesene Verbindlichkeit aus Factoring von TEUR 4.162. Darüber hinaus stiegen die aus Steuern noch abzuführenden Verbindlichkeiten (TEUR 899; Vorjahr: TEUR 368).

3.3. Finanzlage

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2021 hohe Mittelabflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit zu verzeichnen. Dies ist im Wesentlichen durch im Vergleich zur Beschaffung kundenseitig längere Zahlungsziele bedingt, was infolge der deutlich gestiegenen Umsatzerlöse und des ausgeweiteten Geschäftsvolumens einen entsprechenden Finanzmittelbedarf zur Erhöhung des Working Capital nach sich zog.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war im Geschäftsjahr 2021 durch die erstmalige Inanspruchnahme des Factorings als Finanzierungsinstrument der Gesellschaft geprägt. Insgesamt flossen der Gesellschaft hieraus flüssige Mittel von TEUR 1.050 zu. Darüber hinaus stellte die Muttergesellschaft Neumonda GmbH TEUR 1.500 im Rahmen eines kurzfristigen Darlehens zur Verfügung.

3.4. Einschätzung der Geschäftsführung zum Geschäftsverlauf

Das im Vorjahr prognostizierte Umsatzziel (TEUR 44.750) und das Ergebnis vor Steuern (TEUR 5.600) konnten im Geschäftsjahr mit Umsatzerlösen von TEUR 55.904 und einem Ergebnis vor Steuern von TEUR 7.872 deutlich übertroffen werden.

Das Geschäftsjahr 2021 war durch eine hohe Nachfrage nach den durch die Gesellschaft gehandelten Speichermedien und eine entsprechend positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung gekennzeichnet. Die Geschäftsführung beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres daher als sehr zufriedenstellend.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1. Prognosebericht

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2022 führten der seit Ende Februar andauernde Krieg zwischen Russland und der Ukraine sowie massive Lockdowns zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie in China zu Störungen weltweiter Lieferketten sowie zu Engpässen auf den Rohstoffmärkten. Gleichzeitig war sowohl bezüglich des USD als auch des Euro ein deutlicher Anstieg der jeweiligen Inflationsraten zu verzeichnen. Eine daraus in vielen Ländern der Welt folgende rückläufige Reallohnentwicklung dämpfte dementsprechend den privaten Konsum, auch wenn dieser noch durch Aufholeffekte nach Ende der durch die Coronavirus-Pandemie bedingten Einschränkungen beeinflusst war. Insgesamt führten die beschriebenen Effekte zu für das Jahr 2022 im Vorjahresvergleich deutlich rückläufigen Konjunkturerwartungen.

Für das Gesamtjahr 2022 stellt sich die für die Kernmärkte der Gesellschaft erwartete Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts wie folgt dar:

Region	2021	2022	Quelle
Weltweit	5,9%	3,0%	IfW Kiel
Eurozone	5,3%	3,1%	IfW Kiel
USA	5,7%	2,4%	IfW Kiel
China	8,1%	4,2%	IfW Kiel

Die erwartete Entwicklung der Verbraucherpreise stellt sich wie folgt dar:

Region	2021	2022	Quelle
Weltweit	6,8%	9,5%	IfW Kiel
Eurozone	2,6%	6,8%	IfW Kiel
USA	4,7%	8,2%	IfW Kiel
China	1,1%	1,9%	IfW Kiel

Die Prognose der Memphis Electronic GmbH für das Geschäftsjahr 2022 und darüber hinaus unterstellt grundsätzlich Beschaffungs- und Absatzmärkte, welche Schwankungen im normalen Rahmen aufweisen. Zudem enthält die Prognose alle zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts bekannten Vorfälle und Ereignisse, die Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens haben könnten.

Trotz der sich gesamtwirtschaftlich eintrübenden Konjunkturlage erwartet die Geschäftsführung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 eine Entwicklung deutlich über dem Vorjahresniveau mit Umsatzerlösen von TEUR 66.500 und einem EBIT von TEUR 12.700. Treiber hierfür ist die ungebrochen hohe Nachfrage nach den durch die Gesellschaft vertriebenen Speichermodulen.

In Bezug auf die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter wird ein leichter Anstieg erwartet.

4.2. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

4.2.1. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Chancen der zukünftigen Entwicklung ergeben sich für die Memphis Electronic GmbH insbesondere aus der nachhaltig hohen Nachfrage nach den durch sie vertriebenen Speicherkomponenten in Verbindung mit den bestehenden, langfristig gewachsenen Netzwerken und Beziehungen zu Lieferanten und Kunden und den sich daraus ergebenden Ertragspotenzialen.

Darüber hinaus bestehen Chancen in der Entwicklung neuer oder der Optimierung bestehender Produkte, so dass diese im Vergleich zu Konkurrenzprodukten bessere Qualitätseigenschaften haben oder weitergehende Einsatzmöglichkeiten zulassen. Dies könnte zu zukünftig steigenden Absatzmengen führen oder aber die Durchsetzung höherer Preise am Markt erlauben.

Weitere Chancen bieten sich in der Erschließung neuer geografischer Märkte, welche bisher nicht oder nur mit wenig intensiven Vertriebsaktivitäten bearbeitet werden. Die Knüpfung neuer Kundenbeziehungen würde zu einem entsprechenden Umsatz- und Ertragswachstum beitragen.

4.2.2. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Konjunkturelle Entwicklung

Der seit Februar 2022 anhaltende Ukraine-Krieg und dessen nachteilige Auswirkungen auf die weltweiten Rohstoff- und Energiemärkte sowie möglicherweise durch weitere Lockdowns zur Eindämmung des Coronavirus in China ausgelöste andauernde Störungen weltweiter Lieferketten könnten in den Kernmärkten der Gesellschaft zu einer nachhaltig rückläufigen Konjunkturerwartung und damit zu einer nachlassenden Nachfrage nach den durch diese vertriebenen Speicherkomponenten führen, was sich entsprechend nachteilig auf die Umsatzerlöse sowie Ertragslage auswirken würde.

Darüber hinaus ist das Geschäft der Gesellschaft einkaufsseitig davon geprägt, dass Vorräte und Waren gegenüber den Lieferanten direkt oder mit kurzen Zahlungszielen zu begleichen sind, während kundenseitige Zahlungseingänge in der Regel deutlich längeren Fristen unterliegen. Eine konjunkturbedingt rückläufige Nachfrage könnte sich daher auch nachteilig auf die Finanzlage des Konzerns auswirken, da die in den Vorräten gebundene Liquidität erst später durch entsprechende Umsatzgeschäfte zurück erwirtschaftet würde.

Beschaffungsrisiken

Störungen der weltweiten Lieferketten sowie nicht ausreichende Produktionskapazitäten auf Seiten der Lieferanten der Gesellschaft könnten zu einer mangelnden Verfügbarkeit der benötigten Komponenten führen, was sich nachteilig auf die Lieferfähigkeit gegenüber dessen Kunden und damit die zukünftige Umsatzentwicklung auswirken könnte.

Darüber hinaus unterliegt der Markt für die durch die Gesellschaft eingekauften Speicherkomponenten regelmäßig starken Preisschwankungen. Der Einkauf der Gesellschaft begegnet diesen Schwankungen durch den Aufbau von Vorratsbeständen in Niedrigpreisphasen. Gleichwohl besteht das Risiko, dass sich einkaufsseitige Preissteigerungen nicht durch eine entsprechend antizyklische Bevorratung oder durch die Anpassung der Absatzpreise kompensieren lassen und sich daher nachteilig auf die Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Finanzierungsrisiken

Die Muttergesellschaft der Memphis Electronic GmbH finanziert sich teilweise über mittelfristig zur Rückzahlung fälliges Fremdkapital. Sollten sich die weltweiten Rahmenbedingungen für die Kreditvergabe durch Banken im Zeitpunkt einer notwendigen Anschlussfinanzierung nachhaltig verschlechtert haben, so könnte sich dies nachteilig auf die zukünftig zu erwartende Zinsbelastung, gegebenenfalls zu erbringende Sicherheiten sowie einzuhaltende Kreditcovenants der Muttergesellschaft Neumonda GmbH auswirken und indirekt auch Auswirkungen für die Memphis Electronic GmbH mit sich bringen.

Personalrisiken

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bedingt die Verfügbarkeit und Bindung hoch qualifizierter und spezialisierter Mitarbeiter. Sollte es langfristig nicht gelingen, entsprechend dem Bedarf hoch qualifizierte Mitarbeiter für die Gesellschaft zu gewinnen oder an diesen zu binden, so könnte sich dies nachteilig auf die Geschäftstätigkeit und die Erreichung gesetzter Ziele auswirken.

4.2.3. Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage der Gesellschaft

Die Geschäftsführung der Memphis Electronic GmbH schätzt die Chancen- und Risikolage der Gesellschaft insgesamt als beherrschbar ein. Im Prognosezeitraum sind keine Risiken ersichtlich, denen nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen begegnet werden könnte oder aus welchen eine potenzielle Bestandsgefährdung droht.

5. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Memphis Electronic GmbH nutzt Finanzinstrumente im Wesentlichen in Form laufender Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit anfallen. Werthaltigkeitsrisiken begegnet die Geschäftsführung durch die regelmäßige Überwachung des Saldos sowie der Altersstruktur ausstehender Forderungen. Im Falle Zweifelhafter Einbringlichkeit werden entsprechend angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet. Wesentliche Preisänderungsrisiken oder Risiken aus Zahlungsstromschwankungen bestehen nicht. Auf sich potenziell ergebende Liquiditätsrisiken kann die Gesellschaft infolge der bestehenden Finanzierungsspielräume jederzeit angemessen reagieren.

Oberursel, den 29.07.2022

gez.

Prof. Dr. Peter Poechmueller, Geschäftsführer

Marco Mezger, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	436.852,39	471.203,72
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	360.786,65	428.322,48
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	360.786,65	7.021,50
2. geleistete Anzahlungen	0,00	421.300,98
II. Sachanlagen	75.326,09	42.141,59
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.326,09	42.141,59
III. Finanzanlagen	739,65	739,65
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	739,65	739,65
B. Umlaufvermögen	34.535.964,31	24.224.851,39
I. Vorräte	17.395.893,45	9.568.518,56
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	228.347,02	54.469,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	17.162.122,19	9.508.877,15
3. geleistete Anzahlungen	5.424,24	5.172,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.022.726,36	4.212.560,28
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.247.965,83	3.829.342,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	170.926,81	147.913,96
3. sonstige Vermögensgegenstände	5.603.833,72	235.304,21
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.117.344,50	10.443.772,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.300,65	9.181,29
Bilanzsumme, Summe Aktiva	34.990.117,35	24.705.236,40

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	12.261.377,12	12.261.377,12

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage	43.020,06	43.020,06
III. Gewinnrücklagen	200.000,00	200.000,00
1. andere Gewinnrücklagen	200.000,00	200.000,00
IV. Bilanzgewinn	10.018.357,06	10.018.357,06
B. Rückstellungen	2.772.108,76	3.865.131,15
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	2.547.177,00
2. Steuerrückstellungen	179.008,41	394.617,44
3. sonstige Rückstellungen	2.593.100,35	923.336,71
C. Verbindlichkeiten	19.948.964,81	8.578.728,13
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74,10	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.515.941,09	2.701.000,66
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.354.936,54	4.810.851,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	6.078.013,08	1.066.876,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7.666,66	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	34.990.117,35	24.705.236,40

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	55.903.731,97	39.433.113,99
2. sonstige betriebliche Erträge	2.187.917,87	1.171.675,70
3. Materialaufwand	41.265.542,70	29.450.784,29
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.607.507,65	28.796.286,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	658.035,05	654.497,44
4. Personalaufwand	4.026.110,80	3.840.875,12
a) Löhne und Gehälter	3.701.662,67	3.402.644,90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	324.448,13	438.230,22
5. Abschreibungen	143.630,93	526.378,48
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	143.630,93	526.378,48
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.786.252,03	2.771.330,65
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	925.840,20
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.527,68	41.993,95
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	690,51	94.212,08
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	16.382,63	1.264.470,88
11. Ergebnis nach Steuern	7.855.567,92	3.624.572,34
12. sonstige Steuern	631,38	845,00
13. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	7.854.936,54	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	3.623.727,34

Ergebnisverwendung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	3.623.727,34
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10.018.357,06	6.394.629,72
3. Bilanzgewinn	10.018.357,06	10.018.357,06

Anhang

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Memphis Electronic GmbH (vormals: Memphis Electronic AG) hat ihren Sitz in Oberursel. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bad Homburg v. d. Höhe unter HRB 15654 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung im Jahresabschluss zu verbessern, werden die Davon-Vermerke der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einheitlich im Anhang gemacht.

2. Angaben zur Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Änderungen in den Bewertungsmethoden einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten mit Auswirkungen auf die durch den Jahresabschluss vermittelte Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergaben sich im Berichtsjahr nicht.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Anlagezugänge wurden im Jahr der Anschaffung zeitanteilig abgeschrieben.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 800,00 wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und sofort abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde das Ausfallrisiko durch Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind ausreichend bemessen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Langfristige Rückstellungen wurden mit dem laufzeitadäquaten Marktzins nach Maßgabe des Einzelbewertungsgrundsatzes ermittelt. Die Abzinsung erfolgt gemäß der Bruttomethode. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden anhand von Erfahrungswerten berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten in fremder Währung werden, sofern deren Restlaufzeit über ein Jahr beträgt, zum jeweils niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren (Verbindlichkeiten) Stichtags- oder Entstehungskurs angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit kürzeren Laufzeiten als ein Jahr werden entsprechend § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte sowie die Geschäftsjahresabschreibung je Bilanzposten ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr (Vorjahr: in Höhe von TEUR 2 Restlaufzeit von mehr als einem Jahr).

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind TEUR 1.164 (Vorjahr: TEUR 246) Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 148) Forderungen gegen Gesellschafter.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die in den Forderungen enthaltenen Warenlieferungen unterliegen den üblichen Eigentumsvorbehalten.

Eigenkapital

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 10.018 enthalten.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Risiken aus Rechtsstreitigkeiten (TEUR 2.100), Personalkosten (TEUR 359), Gewährleistungen (TEUR 56) sowie Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 51).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von TEUR 1.891 (Vorjahr: TEUR 0) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Die in den Lieferverbindlichkeiten enthaltenen Warenlieferungen unterliegen den üblichen Eigentumsvorbehalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in Höhe von TEUR 9.355 (Vorjahr: TEUR 4.811) Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter. Diese entfallen per 31. Dezember 2021 auf Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung (TEUR 7.855) und Verbindlichkeiten aus einem kurzfristig fälligen Darlehen (TEUR 1.500).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 899 (Vorjahr: TEUR 368) Verbindlichkeiten aus Steuern enthalten. Ferner sind in den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 3) Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit enthalten.

4. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen war nicht vorzunehmen, da sich hier keine wesentlichen Unterschiede ergeben. Die Aufgliederung der Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 55.904 verteilen sich nach geographischen Märkten wie folgt:

Inland:	TEUR	28.559
EU-Ausland:	TEUR	13.975
Drittland:	TEUR	13.370
Summe:	TEUR	55.904

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 761 (Vorjahr: TEUR 840) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten darüber hinaus Beträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (TEUR 1.064).

Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von TEUR -4 (Vorjahr: TEUR 130) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 795 (Vorjahr: TEUR 866) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten darüber hinaus Beträge aus der Zuführung zu den Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten (TEUR 2.000).

Erträge aus Beteiligungen

Die im Vorjahr angefallenen Erträge aus Beteiligungen entstammten in voller Höhe aus verbundenen Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2021 fielen keine Beteiligungserträge an.

Zinsen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) Zinsen von verbundenen Unternehmen enthalten.

Ferner waren im Vorjahr in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 62 enthalten. Im Geschäftsjahr 2021 fielen keine solche Zinsaufwendungen an.

5. Sonstige Pflichtangaben

Vorstand (ehemals Memphis Electronic AG)

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herr Klaus-Peter Nitschke, Vorstand Finanzen (Vorstandsvorsitzender, bis 30.09.2021)

Herr Thorsten Wronski, Vorstand Vertrieb (bis 30.09.2021)

Herr Prof. Dr. Peter Poechmueller (01.10.2021 bis 04.11.2021)

Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. Peter Poechmueller (seit 04.11.2021)

Herr Marco Mezger (seit 02.12.2021)

Aufsichtsrat (ehemals Memphis Electronic AG)

Der Aufsichtsrat setzte sich bis zum 10.12.2021 wie folgt zusammen:

Frau Gabriele Kolb-Nitschke, Unternehmerin (Vorsitzende des Aufsichtsrates)

Frau Monika Wronski, Unternehmerin

Herr Ulrich Russek, Unternehmer.

Der Aufsichtsrat setzte sich vom 01.10.2021 bis 04.11.2021 wie folgt zusammen:

Herr Bernd Matthes, Leiter Wirtschaftsbüro (Vorsitzende des Aufsichtsrates)

Herr Hing Wong, Managing Director

Frau Polly Peng, Managing Director.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrates

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

aus Miet- und Zoll-Bürgschaften	TEUR	10
aus Patronats-Bürgschaften zu Gunsten von verbundenen Unternehmen (umgerechnet zum Devisenkassamittelkurs)	TEUR	971

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 158 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Nach Ihrer Fälligkeit gliedern sich diese wie folgt:

- bis zu einem Jahr	TEUR 133
- zwischen einem und fünf Jahren	TEUR 25

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen Miet-, Pacht- und Leasingverträge.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen mit einem Betrag von mindestens 20 % der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Anteilshöhe in 2021	Jahresergebnis in 2021	Eigenkapital per 31.12.2021
Memphis Electronic Inc. Houston, Texas, USA	100%	TUSD 1.372	TUSD 4.810

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
angestellte Mitarbeiter	27

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 27.

Angabe des Mutterunternehmens nach § 285 Nr. 14 HGB

Mutterunternehmen der Memphis Electronic GmbH, Oberursel, ist die Neumonda GmbH, Oberursel. Die Neumonda GmbH, Oberursel, erstellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Neumonda GmbH erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Abschlussprüferhonorar

Auf die Angabe des vom Abschlussprüfer berechneten Gesamthonorars wird nach § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der Neumonda GmbH erfolgen.

Nachtragsbericht

Das erste Halbjahr des Jahres 2022 war in China, einem der Hauptbeschaffungs- sowie Absatzmärkte der Gesellschaft, durch massive Lockdowns zur Bekämpfung von Ausbrüchen des Coronavirus geprägt. Diese führten in den betroffenen Ballungsräumen zu massiven Einschränkungen der Geschäfts- und Produktionstätigkeit der dort ansässigen Unternehmen, was wiederum zu erheblichen Verwerfungen der davon abhängigen weltweiten Lieferketten führte. Dies und der Ausbruch des Krieges in der Ukraine ab Ende Februar 2022 führten zudem zu Verschiebungen auf den weltweiten Rohstoffmärkten, was einen deutlichen Anstieg grundlegender Rohstoffe, vor allem von Rohöl und Erdgas, zu Folge hatte. Aufgrund der Geschäftstätigkeit der Memphis Electronic GmbH, welche unter anderem eine Bevorratung in Niedrigpreisphasen beinhaltet, ergaben sich keine nennenswert negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Oberursel, den 29.07.2022*gez.***Prof. Dr. Peter Poechmueller, Geschäftsführer****Marco Mezger, Geschäftsführer**

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2021 EUR
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.068.002,33	8.100,00	0,00	421.300,98	3.497.403,31
geleistete Anzahlungen	421.300,98	0,00	0,00	-421.300,98	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.489.303,31	8.100,00	0,00	0,00	3.497.403,31
Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	256.592,89	101.453,60	11.822,63	0,00	346.223,86
Summe Sachanlagen	256.592,89	101.453,60	11.822,63	0,00	346.223,86
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	739,65	0,00	0,00	0,00	739,65
Summe Finanzanlagen	739,65	0,00	0,00	0,00	739,65
Summe Anlagevermögen	3.746.635,85	109.553,60	11.822,63	0,00	3.844.366,82
		kumulierte Abschreibungen 01.01.2021 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.060.980,83	75.635,83	0,00	3.136.616,66
geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		3.060.980,83	75.635,83	0,00	3.136.616,66
Sachanlagen					

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2021 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	214.451,30	67.995,10	11.548,63	270.897,77
Summe Sachanlagen	214.451,30	67.995,10	11.548,63	270.897,77
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	3.275.432,13	143.630,93	11.548,63	3.407.514,43
			Buchwert 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			360.786,65	7.021,50
geleistete Anzahlungen			0,00	421.300,98
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			360.786,65	428.322,48
Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			75.326,09	42.141,59
Summe Sachanlagen			75.326,09	42.141,59
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			739,65	739,65
Summe Finanzanlagen			739,65	739,65
Summe Anlagevermögen			436.852,39	471.203,72

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 10.11.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

An die Memphis Electronic GmbH , Oberursel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Memphis Electronic GmbH, Oberursel, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Memphis Electronic GmbH, Oberursel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben,

um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Neckarsulm, den 29. Juli 2022

Lehleiter + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Sandro Scirpoli, Wirtschaftsprüfer
gez. Michael Humm, Wirtschaftsprüfer

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Lehleiter + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen.

Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnähe Leistungen" in der Fassung vom 1. Januar 2019 sowie der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.
